

Wie findest du die Straße?

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
	Lesen	<p>Die Magazinseiten präsentieren das Thema Wohnen sowohl in einem häuslichen als auch in einem städtischen Kontext.</p> <p>Zum Einstieg betrachten die TN die Fotos A-F und geben jedem der Fotos eine Bildunterschrift. Dann erst lesen sie die Texte 1-3 und ordnen sie den passenden Fotos zu. Dabei werden die Bildunterschriften sicher helfen, da sie sicher die Schlüsselwörter aus den Texten aufgreifen (<i>Straße, Brücke, Spielplatz</i>). Die Korrektur erfolgt im Plenum.</p> <p>Zusätzlich: Zeigen Sie den TN Foto A vom Potsdamer Platz in Berlin stark vergrößert und decken Sie die historische Ampel dabei ab. Fragen Sie die TN, was sich unter der verdeckten Stelle befinden könnte und sammeln Sie die Vermutungen. Decken Sie die Ampel auf und fragen Sie, um was es sich bei dieser Struktur handelt. Erklären Sie, dass es die erste Ampel in Berlin und Deutschland war.</p> <p>Binnendifferenzierung: Als Vorentlastung für das Sprechen lesen die TN die Wortwolken und markieren diese und ähnliche Wörter in den Texten 1-3. Auf diese Weise sehen lernungewohntere TN noch einmal konkrete Beispiele für deren Anwendung und können sich bei der anschließenden Aufgabe daran orientieren.</p>
	Sprechen	<p>Lesen Sie den Beispielsatz aus der Sprechblase vor. Die TN kommentieren dann paarweise die Fotos A-F und tauschen ihre Eindrücke anhand der Wortwolken aus.</p> <p>Alternativ: Die Paare vertreten bei der Beurteilung der Fotos zwei extreme Standpunkte: Eine/r hat eine „rosarote Brille“ auf und findet alles supergenial. Die/der andere sieht alles schwarz. Jede/r sucht sich zunächst die positiven bzw. negativen Wörter aus den Wortwolken. Im Plenum können Sie noch weitere Beispiele sammeln, damit die TN mehr Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung haben. Regen Sie die TN dazu an, ihre jeweilige Rolle stark zu übertreiben. Dadurch sind die TN entspannter, weil sie eher auf die Art der Umsetzung als auf den Inhalt konzentriert sind.</p>
1	Projekt Fotos	<p>Tipp: Besonders die Magazinseiten bieten oft Aufgabentypen an, bei denen es von Vorteil ist, wenn man sie im Voraus plant. Das können z.B. Arbeitsaufträge sein, die schon zuhause von den TN oder auch in Gruppenarbeit vorbereitet werden können. Deshalb sollten Sie bei der Unterrichtsplanung darauf achten, diese Vorarbeiten miteinzuplanen. Werfen Sie öfter mal einen vorausschauenden Blick ins Buch – denn einige der anspruchendsten Projektideen gehen Ihnen ansonsten womöglich verloren.</p> <p>a Die TN zeigen den anderen TN ein Foto von einer bestimmten Stelle, einem Gebäude, etc. im Kursort. Diese Fotos können sie entweder im Internet suchen oder bereits vorab gemacht haben. Außerdem können die Bilder entweder ausgedruckt oder direkt auf den Smartphones gezeigt werden. Jede/r TN wählt ein Foto aus und beschreibt wie im Beispieltext, wie sie/er diesen Ort findet.</p>
		<p>b Anschließend liest jede/r TN seinen Text vor und die anderen raten, um welches Foto es sich handelt. Welches Foto wurde mehrmals bzw. am häufigsten beschrieben?</p> <p>Zusätzlich: Ein schöner zusätzlicher Arbeitsauftrag könnte folgendermaßen</p>

		aussehen: Wenn der meistfotografierte Ort einer ist, der für alle TN gut erreichbar ist, kann man einen Fotowettbewerb ausschreiben. Jede/r TN bekommt den Auftrag, den jeweiligen Ort auf andere Art zu fotografieren bzw. anders zu präsentieren. Die TN können die Perspektive oder die Fotoeinstellungen verändern, den Ort anders in Szene setzen, etc. In der nächsten Unterrichtsstunde präsentieren die TN ihre Ergebnisse oder machen eine Collage mit allen Fotos.
--	--	--

Na, was hast du heute gemacht?

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Hören CD 3.07	<p>a + b</p> <p>Die TN betrachten die Fotos, hören das Telefongespräch zwischen Freddie und Verena und ergänzen. Erklären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz (<i>niemanden, Hose</i>). Die Kontrolle erfolgt im Plenum eventuell auch anhand wiederholten Hörens.</p>
2		<p>Die TN hören das Gespräch eventuell noch einmal und kreuzen an. Fragen Sie die TN, ob sie glauben, dass Freddie einen Männerabend hat. Die TN, die das nicht glauben, geben nach der Blitzlicht-Methode (-> Methoden) an, was er stattdessen macht. Wichtig ist, dass wirklich kurz und knapp mit einem Satz geantwortet wird.</p> <p>Alternativ: Die TN „analysieren“ das Telefongespräch genauer: Sie hören Freddie und Verena bis '00:12 zu. Fragen Sie: <i>Wer sind Freddie und Verena?</i> Weisen Sie die TN auf die Kosenamen hin, mit denen sie sich gegenseitig anreden. Die TN äußern ihre Vermutungen. Dann hören sie das Gespräch bis '00:20 weiter. Fragen Sie: <i>Glaubt ihr, was Freddie sagt?</i> Machen Sie die TN darauf aufmerksam, wie und wie oft Freddie <i>Nein</i> bzw. <i>Nö</i> sagt. Die TN geben ihre Einschätzungen ab. Die TN hören den Rest des Gesprächs bis '01:15. Die Antwort von Verena hören sie zunächst nicht. Dafür überlegen sie in PA, wie Verena auf Freddie's Angebot reagieren könnte und schreiben eine Antwort. Anschließend lesen 3-4 TN ihre Antworten vor. Zum Schluss hören sie, was Verena wirklich sagt.</p>
	Lesen	<p>Die TN betrachten die Materialien 1-8 (Nachricht, Fotos, Rechnungen, Tickets) und den Stadtplan. Legen Sie zur Verdeutlichung eventuell ein Tafelbild an:</p> <p><i>Café: 1, ...</i> <i>Restaurant:</i> <i>Kino:</i> <i>Bar:</i> <i>Geschäft:</i> <i>Museum:</i></p> <p>Die TN ordnen die Materialien den Orten auf dem Stadtplan zu. Wenn sie dies in Kleingruppen tun, können sie die Puzzleteile sicher schneller kombinieren.</p>
	Schreiben CD 3.07	<p>a</p> <p>Schreiben Sie an die Tafel:</p> <p><i>Wahrheit: Ihr seid ein A1-Kurs.</i> <i>Lüge: Ihr habt C1-Niveau.</i></p> <p>Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN, was die Wörter bedeuten. Die TN haben sicher schon gemerkt, dass Freddie (und Verena) am Telefon</p>

		nicht die Wahrheit gesagt haben. Anhand der Materialien überlegen die TN, was Freddie bzw. Verena in Wirklichkeit gemacht haben und machen Notizen. Spielen Sie ggf. das Gespräch noch einmal vor, damit die TN die Uhrzeiten besser berücksichtigen können.
		b Lesen Sie den Anfang der Geschichte im Buch vor. Welche Materialien wurden dafür verarbeitet? Dann setzen die TN ihre Notizen in kleine Geschichten um und arbeiten nach dem Prinzip der Schreibwerkstatt (- > Methoden) mit den anderen TN im Kurs. Unterstützen Sie die TN auf Nachfrage.
		c Die TN lesen ihre fertigen Geschichten ihrer/m Partner/in vor. Die/der Partner/in zeichnet die passende Route der Personen im Stadtplan ein. Binnendifferenzierung: Kreative, schreibfreudige TN können als weitere Übung für Zuhause beschreiben, wie Freddie bzw. Verena „auffliegen“. Das Telefongespräch findet um Viertel nach fünf statt: Am Abend könnte es also zu einer zufälligen Begegnung kommen. Manche TN haben besonderen Spaß an freien Aufgabentypen und können sie nutzen, um neue Strukturen auszuprobieren.

„So viel braucht man gar nicht.“

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Lesen	Lesen Sie das Motto von Fridas Oma vor: „So viel braucht man gar nicht!“ Fragen Sie die TN, was sie damit wohl meint. Die TN sehen sich die Fotos an und lesen den Text, während Sie die Fragen zum Text zusätzlich an die Tafel schreiben. Die TN machen zwei Wortigel mit Notizen zu den Fragen. Dann formulieren die TN gemeinsam im Plenum Antworten, die Sie an der Tafel festhalten.
2		Die TN kreuzen an. Fragen Sie, in welcher Textzeile die passende Information zu finden ist. Zusätzlich: Die TN arbeiten in PA und überlegen sich ein Motto, das ihre Wohnungen beschreibt. Es können Wörter, Sätze, Redensarten oder Liedtexte verwendet werden. Wörterbücher dürfen verwendet werden und auch Sie können Unterstützung anbieten.
	Sprechen	Zwei TN lesen den Beispieldialog. Falls nötig machen Sie noch ein zusätzliches Beispiel. Dann notieren die TN, was sie haben und erzählen im Plenum. Zusätzlich: Hängen Sie Zettel (<i>Möbel, Haushalt, Kleider, Sonstiges</i>) in die Vier-Ecken (-> Methoden) des Kursraums und erklären Sie die Begriffe. Die TN stellen sich dann entsprechend der notierten Sachen auf und tauschen sich zunächst untereinander aus. Dann berichten die vier Gruppen zusammenfassend im Plenum.

Hallo, du! Das ist mein Alltag!

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Hören CD 3.08-12	Hier berichtet Elsa über ihren Alltag, schickt Fotos und Sprachnachrichten dazu. Die TN betrachten zunächst die Fotos und lesen die Sätze links. Sie ordnen die Sätze den Bildern A-E zu und markieren dabei Schlüsselwörter. Anschließend hören sie zur Kontrolle die Sprachnachrichten.
2	CD 3.08-12	Um die Sätze mit den fehlenden Informationen zu ergänzen, hören die TN die Sprachnachrichten noch einmal. Erklären Sie das Wort <i>Pfandflasche</i> und das Prinzip, das dahintersteht. Kulturelles Lernen: Das Pfandsystem in Deutschland hat seinen Anfang in den 80er Jahren für Dosen bzw. 90er Jahren für Glasflaschen. Es bedeutet, dass man einen Geldbetrag für Flaschen oder Getränkebehälter hinterlegt, bis man sie wieder an den Besitzer zurückgibt. Manche Verbraucher bringen die Flaschen allerdings nicht zurück, sondern werfen sie in den Müll. So können andere sie sammeln, zurückgeben und das Pfand dafür behalten. In vielen aber nicht allen europäischen Ländern gibt es ein solches Pfandsystem.
3		Die TN kommentieren die Sätze in 2 und erzählen, was sie auch machen und was nicht.
	Projekt Smartphone	Geben Sie diesen Arbeitsauftrag als Hausaufgabe, damit die TN Zeit haben, genug Bildmaterial zu sammeln. Die TN halten bestimmte Momente, Situationen oder Rituale in ihrem Alltag fest und kommentieren sie wie Elsa in den Sprachnachrichten. Die Ergebnisse können auf einer Online-Plattform gesammelt und geteilt werden oder als Bild-Text-Kombination im Kursraum aufgehängt werden.
1	Film Film	Als Vorentlastung können Sie ggf. ein Assoziogramm zu Bern im Plenum an der Tafel erstellen. Fragen Sie die TN, ob und wer schon einmal in Bern war und was die TN über die Stadt wissen. Dann sehen die TN den Film an, in dem Martin seine Heimatstadt Bern vorstellt. Sie kreuzen die richtigen Lösungen an. Die TN können sich darüber hinaus Notizen zum Film machen. Nachdem sie das Video gesehen haben, formuliert jede/r TN 2-3 schriftliche Fragen, die sie/er an seine/n Nachbar/in weitergibt, z.B. <i>Was gibt es in Bern noch?</i> Ähneln sich die Fragen zu sehr, können sie mit anderen TN ausgetauscht werden. Nun lesen die TN die Frage laut im Plenum vor und antworten. Die anderen TN können helfen. Lassen Sie 3-5 Fragen vorlesen und beantworten, damit die wichtigsten Informationen aus dem Video im Plenum zusammengefasst werden. Zusätzlich: Die TN können so wie Martin auch kleine Foto- oder Filmstories über ihre Stadt, einen Stadtteil oder einen besonderen Ort in ihrer Stadt gestalten und mit den anderen TN austauschen.
2		Die TN tauchen sich im Plenum darüber aus, was ihnen an Bern (nicht) gefällt.